

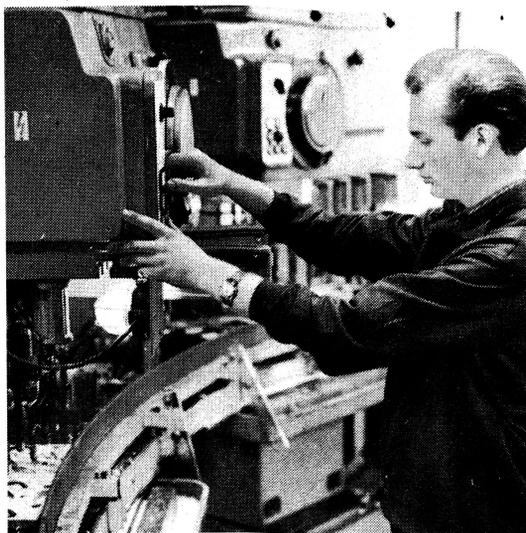
matisierungsprozeß dadurch gekennzeichnet ist, daß eine immer stärkere Verflechtung zwischen der Informationsverarbeitung in Führungssystemen und der Informationsverarbeitung in Systemen der Prozeßautomatisierung erreicht wird.“ Es geht also darum, in technischen und technologischen Prozeßabläufen zu denken, konstruktive und technologische Lösungen dafür zu finden bis hin zur Einbeziehung der Hilfsprozesse in den automatisierten Produktionsablauf.

Die neue Qualität der Entwicklung der Produktivkräfte besteht darin, daß die Automatisierung mit der Anwendung der Datenverarbeitung verbunden wird. Es geht also um grundsätzliche Veränderungen im gesamten Produktions- und Leitungsprozeß und nicht nur um die Aufstellung einzelner Automaten.

Die Vorbereitung und Durchführung der komplexen Automatisierung verlangt eine intensive Qualifizierung der Leiter und der übrigen Werk-tätigen. Das gilt sowohl vom Standpunkt der Technologie als auch vom Standpunkt der Produktionsorganisation und Leitungstätigkeit. Ein wesentlicher Bestandteil dabei ist die Entwicklung eines hohen Niveaus des Kostendenkens.

Automatisierung und Mensch

Wir brauchen eine Automatisierung, die im entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus mit den Menschen und für den Menschen gestaltet wird. Diese Automatisierung soll für die Werk-tätigen bessere und ihre Entwicklung fördernde Arbeitsbedingungen schaffen. Die Parteiorganisationen müssen eine solche Atmosphäre in den Betrieben entwickeln, daß die Werk-tätigen mit Freude und Aufgeschlossen-



Die Voraussetzungen für die halbautomatische Fertigung von Ringsegmenten wurden im Landmaschinenbaubetrieb VEB Pekus Wutha in nur sieben Monaten geschaffen. Mit der neuen Technologie sinkt die Herstellungszeit für die Segmente von 270 auf 40 Minuten.

Foto: ZB/Demme

heit an die Realisierung der Aufgaben herangehen.

In einem bekannten Werk im Bezirk Karl-Marx-Stadt verstanden es die Genossen, die aktive Mitwirkung der Werk-tätigen bei der Verwirklichung des betrieblichen Automatisierungsvorhabens zu erreichen. Sie organisierten eine Ausstellung über das Vorhaben, die eine große Resonanz bei den Arbeitern hinterließ. Diese

Unsere Kommission ist ständig bemüht, die Forschungsergebnisse durch die Herausgabe von Broschüren und Veröffentlichungen von Artikelserien in der Presse zu publizieren. So haben wir in Vorbereitung des 50. Jahrestages der Novemberrevolution und des 50. Jahrestages der Gründung der KPD eine Broschüre herausgegeben mit dem Titel: „Zur Geschichte

der Arbeiterbewegung des Kreises Merseburg bis 1933.“ Weitere Arbeiten aus der Zeit von 1933 bis 1945 und von 1945 bis zum VII. Parteitag der SED 1967 sollen nach Möglichkeit bis zum 20. Jahrestag der Gründung der DDR vorliegen.

Mit der Herausgabe dieser Broschüren kommen wir einer Forderung des 4. Plenums des ZK der SED nach, die besagt, daß durch eine harmonische Einordnung der Erlebniswelt der Werk-tätigen, der Geschichte ihres Betriebes, ihrer Genossen-

schaft, ihres Ortes oder ihrer Stadt in die Gesamtgeschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des deutschen Volkes eine höhere Stufe des Geschichtsdenkens erreicht werden kann.

Die Veröffentlichungen dienen sowohl den Propagandisten für ihre Zirkelarbeit als auch den Lehrern der polytechnischen und erweiterten Oberschulen für die Bereicherung des Geschichtsunterrichts. Gleichfalls geben sie den Arbeitsgemeinschaften „Junge Historiker“ und interessierten Bürgern unseres Krei-

DER LERER HAT DAS WORT